

Dienstag, 30. Oktober, 20.00 Uhr, Kammerspiele

Hand und Vers

Lyrik trifft Gebärdensprache

Gehörlose haben ihre eigene Kultur, die ihre ganz speziellen Besonderheiten hat, zum Beispiel die Gebärdensprache. Diese visuelle Kommunikation ist eine der wesentlichen Säulen der Gehörlosenkultur und fasziniert durch ihre Schönheit und Lebendigkeit auch immer wieder Hörende. Was ihre Sprache angeht, haben Gehörlose also mehr mit Gebärdensprachlern aus Indien oder Australien gemeinsam, als mit ihren hörenden Landsleuten. Es gibt aber auch Bereiche, in denen ihre Kultur mit der der Hörenden überlappt und verschmilzt.

Vier Nürnberger Gehörlose haben mit Clarissa Messer, der Assistentin des Schauspielers, im Oktober anlässlich der Deutschen Gehörlosen Theaterstage in München erstmals den Versuch unternommen, deutsche Lyrik in ihre visuelle Sprache zu übersetzen. Sie eröffnen überraschende Blickwinkel auf altbekannte Gedichte. Das Ensemblemitglied Thomas L. Dietz übersetzt und begleitet die Gedichte in gesprochener Sprache.

Mit: Lydia Fietz, Sandy Knispel, Thomas L. Dietz, Martin Groß, Michael Striffler



Staatstheater Nürnberg Ticket-Hotline

Tel. 0180-5-231.600 (14 Cent/Minute) 
Mo.-Fr. 9.00 - 20.00 Uhr, Samstag 9.00 - 18.00 Uhr

Vorverkaufskasse des Staatstheater Nürnberg

Richard-Wagner-Platz 2-10, 90443 Nürnberg
Tel. 0180-5-231.600 Fax 0911/231-3534
Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr